

BESCHLUSS

VOM 23. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0576
BESCHLUSS-NR. 2024-101
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00 Führung**
00.05 Stadtparlament (Legislative)
00.05.08 Parlamentarische Vorstösse

BETRIFFT **Postulat Urs Gut, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Belebung des Marktwe-
sens;
Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung zu Händen des Stadtparlamentes**

VORSTOSS

Urs Gut, Grüne, Mitglied Stadtparlament, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 13. März 2023 nachfolgendes Postulat bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes ein (STAPA-Geschäft-Nr. 2023/022):

ANTRAG

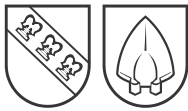
Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, mit welchen Massnahmen, insbesondere der Märtplatz Effretikon für verschiedene Marktanlässe besser genutzt und insgesamt das Marktwesen optimiert werden kann.

BEGRÜNDUNG

In der Schweiz hat das Marktwesen eine lange Tradition. Wir kennen die Jahreszeiten bedingten Frühlings- und Herbstmärkte, die Themenmärkte wie zum Beispiel Weihnachtsmärkte und reine Warenmärkte im Wochenrhythmus. Der Effretiker-Märtplatz eignet sich, wie es der Name vermuten lässt, ideal zur Nutzung als Marktplatz, leider wird das Potenzial des Platzes nicht genutzt. In Effretikon haben wir den Frühlings- und Herbstmarkt, welcher am Donnerstag von 9:00 bis 18:00 Uhr durchgeführt wird. Es stellt sich die Frage, können wir auch mehr? Könnte die Besucherzahl an einem anderen Wochentag allenfalls gesteigert werden? Würden längere Öffnungszeiten die Attraktivität verbessern? Kann der Markt aktiv beworben werden und damit mehr Publikum, wie auch Aussteller (insbesondere lokale), anlocken? Welche Kooperationsmöglichkeiten mit privaten Anbietern und Organisatoren bieten sich an? Am Samstag findet ein kleiner Wochenmarkt mit ein bis drei Anbietern statt. Auch hier stellt sich die Frage, ob wir noch etwas mehr bieten könnten. Beziehungsweise wie wir denn Wochenmarkt bereichern könnten, damit dieser für Verkäufer und Käufer attraktiver wird.

Mit dem Postulat sollen obige Fragen ergründet werden. Bei der Betrachtung der Massnahmen sollen die ganze Gemeinde berücksichtigt werden, das inkludiert Illnau, Kyburg und weitere Ortsteile. Generell soll die Standortattraktivität der gesamten Stadt erhöht werden.

Ein neu belebtes Marktwesen wird Zeit benötigen, bis es etabliert ist und in der ganzen Region bekannt sein wird. Entsprechend wird es kurz- und mittelfristiger Massnahmen bedürfen.



BESCHLUSS

VOM 23. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0576

BESCHLUSS-NR. 2024-101

URHEBER: Urs Gut, Grüne, Mitglied Stadtparlament

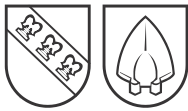
MITUNTERZEICHNENDE: Kilian Meier, Mitte, Mitglied Stadtparlament
Simone Schädler, EVP, Mitglied Stadtparlament
David Zimmermann, EVP, Mitglied Stadtparlament
Silja Benker, Grüne, Mitglied Stadtparlament
Stefan Hafen, SP, Mitglied Stadtparlament

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 23.03.2023

BEGRÜNDUNG IM STADTPARLAMENT: 25.05.2023

ÜBERWEISUNG AN DEN STADTRAT AM: 25.05.2023

FRIST: 25.05.2024



BESCHLUSS

VOM 23. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0576

BESCHLUSS-NR. 2024-101

BERICHT DES STADTRATES

AUSGANGSLAGE

SITUATIONSANALYSE UND VORGEHEN

Im Zuge einer Situationsanalyse wurden verschiedene Informationsquellen herangezogen und evaluiert. Dazu zählten die Bevölkerungsbefragung aus dem Jahr 2021 sowie eine unter den Marktfahrenden des Frühlings- und Herbstmarktes durchgeführte Umfrage im Februar 2023. Zusätzlich wurden Interviews mit aktuellen und potenziellen Marktfahrenden geführt und Best-Practice-Beispiele aus ähnlichen Städten recherchiert. Auch bestehende Kommunikationsmassnahmen zur Förderung der Marktaktivitäten wurden berücksichtigt. Um das Bild zu vervollständigen, wurden die Postulanten zu persönlichen Gesprächen eingeladen, um weitere Einblicke in ihre Überlegungen zu erhalten.

ERKENNTNISSE

Im Rahmen der aktuellen Untersuchungen und Evaluierungen wurden verschiedene Erhebungen durchgeführt, um ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse und Erwartungen der Einwohnerinnen und Einwohner zu erhalten. Diese Umfragen decken verschiedene Aspekte ab, darunter die Bevölkerungsbefragung, die Umfrage zum Frühlings- und Herbstmarkt sowie die Bewertung des bestehenden Wochenmarktes und ähnlicher Veranstaltungen. Jede dieser Umfragen diente dazu, Einblicke zu gewinnen und Trends zu identifizieren. Im Folgenden ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse erwähnt.

BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG 2021

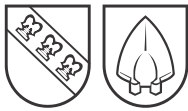
Die Bevölkerungsbefragung liefert Hinweise, dass sich die Bevölkerung ein grösseres Einkaufsangebot im Zentrum von Effretikon wünscht. Sie gibt aber keine Hinweise auf die konkreten Bedürfnisse und das Konsumentenpotenzial.

FRÜHLINGS- UND HERBSTMARKT - UMFRAGEERGEBNISSE DER STADTPOLIZEI

Im Jahre 2016 wurde auf vielseitigen Wunsch der Marktfahrenden hin das Ende des Frühlings- und Herbstmarktes von 19.00 Uhr auf 18.00 Uhr vorverlegt.

Bei der Befragung im Jahr 2023 sind von 69 teilnehmenden Marktfahrenden 43 Rückmeldungen eingegangen. Die grosse Mehrheit (33) bevorzugt die Beibehaltung der aktuellen Marktzeiten und -tage. Nur drei Befragte befürworten eine Ausdehnung auf zwei Markttage, und acht Teilnehmende wünschen eine Verlängerung der Marktzeit bis 20.00 Uhr. Vier Marktfahrende würden den Markt verlassen, falls die Betriebszeiten verlängert würden.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass eine Mehrheit der Marktfahrenden keine Verlängerung der Marktzeiten oder Markttage wünscht. Die Besucherinnen und Besucher verweilen in den späteren Stunden vorwiegend in der Festwirtschaft oder nutzen die Essensstände, die bereits über die regulären Marktzeiten hinaus geöffnet haben.



BESCHLUSS

VOM 23. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0576

BESCHLUSS-NR. 2024-101

WOCHENMARKT

In anderen Städten und Gemeinden (z.B. Pfäffikon ZH) ist es gelungen, den Wochenmarkt erfolgreich zu beleben. Nebst weiteren Elementen scheint ein freiwilliges intensives Engagement einer oder mehrerer Personen ein zentraler Erfolgsfaktor zu sein.

Zusätzliche Marktfahrende können das bestehende Angebot sinnvoll ergänzen, aber auch eine Konkurrenz für die jetzigen Anbietenden darstellen. Die Gespräche mit potenziell neuen Marktfahrenden haben gezeigt, dass es tendenziell schwierig ist, diese für eine Präsenz zu gewinnen. Ausschlaggebend dafür dürften die ungenügenden Konsumentenfrequenzen, die Konkurrenzierung von eigenen bestehenden Angeboten (z.B. bei Betreibende von Hofläden) oder fehlende personelle Ressourcen sein.

Über den Wochenmarkt auf dem Märtplatz in Effretikon wird ausschliesslich über die städtische Webseite informiert. In der jetzigen Marktform ist eine intensivere Kommunikation beschränkt sinnvoll. Parallel zu einem Ausbau des Marktes wäre eine verstärkte Kommunikation (z.B. eigene Webseite, Plakate und Hinweisschilder) notwendig.

WEITERE BESTEHENDE MARKTÄHNLICHE VERANSTALTUNGEN (NICHT ABSCHLIESSENDE AUFZÄHLUNG)

Erfolgreich etabliert ist der Kyburger Herbstmärt, der alle zwei Jahre im Herbst in Kyburg stattfindet und von einem ehrenamtlichen Organisationskomitee durchgeführt wird. In Illnau bietet die Metzgerei Buffoni jeden Samstag eine kleine Festwirtschaft an, die sich immer grösserer Beliebtheit erfreut, jedoch platzmässig knapp bemessen ist. Daneben findet jeweils ein- bis zweimal jährlich ein kleiner Markt, organisiert durch die Bäckerei Nüssli, statt. Mit der Neugestaltung des Dorfplatzes in Illnau könnten die räumlichen Voraussetzungen geschaffen für ein attraktiveres und regelmässigeres Marktleben in Illnau werden.

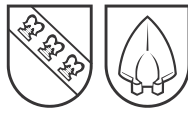
Auf dem Märtplatz in Effretikon finden jeweils am 1. Advent im Rahmen des Chlauseinzuges ein Weihnachtsmarkt oder übers Jahr verteilt mehrere Flohmärkte statt.

ZUSÄTZLICHE MARKTÄHNLICHE VERANSTALTUNGEN

Zusätzliche Formate für Märkte sind wünschenswert, erfordern jedoch eine ausreichende Besuchenden-Frequenz für eine längerfristige Etablierung der Veranstaltungen. Dies setzt sowohl ein entsprechendes Potenzial in der Stadt als auch die Anziehung von Besucherinnen und Besuchern aus der Region voraus.

Mit dem im September 2024 geplanten «Food Festival Kulturwochen» auf dem Märtplatz wird ein zusätzliches Format eingeführt. Dies wird Aufschluss darüber geben, ob weitere Märkte langfristig erfolgreich sein können.

Solche Veranstaltungen müssen kompetent organisiert und vermarktet werden. Dafür sind die erforderlichen Kompetenzen, personelle und finanzielle Ressourcen notwendig. Eine Möglichkeit besteht darin, eine Partnerschaft mit einem externen Veranstaltungsdienstleistenden einzugehen, der die Verantwortung für den finanziellen Erfolg oder Misserfolg übernimmt. Erste Erkundigungen haben gezeigt, dass das Interesse solcher Dienstleistenden begrenzt ist. Alternativ bräuchte es eine Gruppe von engagierten Personen, die sich um den Fortbestand und die Ausweitung des Markangebotes in Illnau-Effretikon kümmert. Die Stadt könnte dabei unterstützend mitwirken.



BESCHLUSS

VOM 23. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0576

BESCHLUSS-NR. 2024-101

HOFMÄRKTE

Die vielfältige Palette von mehr als einem Dutzend Hofmärkten in Illnau-Effretikon spiegelt ein breites Spektrum an Konsumentinnen- und Konsumentenbedürfnissen und –potenzialen wider. Die angebotenen Produkte reichen von Fleischwaren, Cheminée- und Brennholz über Gemüse, Salate und Getreide bis hin zu Obst, Honig aus Wald- und Blumenquellen, Eiern, Ölen, Teigwaren, Konfitüren, verschiedenen Milchprodukten und Süssmost. Darüber hinaus werden auch hochwertige Mehlsorten wie Dinkel- und Weizenmehl angeboten, welche die Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung umfassend abdecken.

KONSUMENTENPOTENZIAL

Ein Ausbau des Marktwesens kann nur nachhaltig erfolgreich stattfinden, wenn auch die die Besucherinnen – und Besucher-Frequenzen für einen wirtschaftlichen Betrieb der Marktstände gegeben sind. So gab es in der Vergangenheit immer wieder neue Anbieterinnen und Anbieter (z.B. Food-Trucks) auf dem Märtplatz, die keine ausreichenden Umsätze erzielen konnten und deshalb den Betrieb über kurz oder lang wieder einstellen mussten. Umgekehrt führt ein grösseres und vielfältigeres Angebot zu einem attraktiveren Gesamtauftritt und zieht mehr Konsumierende an.

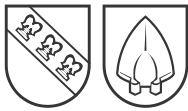
Der Ausbau des Angebotes sollte auf das Konsumentinnen- und Konsumenten-Potenzial und die Besuchenden-Frequenzen abgestimmt werden. Auch ohne vertiefte Analyse darf angenommen werden, dass mit entsprechenden Massnahmen zusätzliches Konsumentinnen- und Konsumenten-Potenzial erschlossen werden könnte. Zudem entstehen in den nächsten Jahren im Zentrum von Effretikon und in Illnau mehrere hundert neue Wohneinheiten und verschiedene öffentliche Plätze. Es ist davon auszugehen, dass mindestens teilweise die Bedürfnisse und die Kaufkraft der hinzuziehenden Personen so gelagert sind, dass sie einen attraktiven Markt frequentieren werden.

Kommunikationsmöglichkeiten für Märkte und Veranstaltungen bestehen unter anderem über die digitalen städtischen Kommunikationskanäle und die Plakatständer. Für städtische Veranstaltungen wie den Frühlings- und Herbstmarkt werden auch die Sozialen Medien und das «Regio» als Informationsmittel genutzt.

FAZIT UND MASSNAHMEN

Der Stadtrat sieht gemäss vorstehendem Bericht ein gewisses Potenzial, das Marktwesen in der Stadt zu beleben. Die in den nächsten Jahren neu gestalteten Zentren von Illnau und Effretikon sowie die zusätzlichen Wohneinheiten bieten die Chance für ein breiteres Angebot. Der Stadtrat definiert die Rolle der Stadt als Unterstützerin und Ermöglicherin von privatem Engagement zur Belebung des Marktwesens. Dabei ist er auch bereit, in einem ehrenamtlichen Organisationskomitee koordinierend mitzuwirken und bei Bedarf eine Anschubfinanzierung zu prüfen. Die Neulancierung des Marktwesens ist gut auf die bauliche Entwicklung abzustimmen.

Bei dem von der Stadt organisierten Frühlings- und Herbstmarkt ist vorgesehen, im Jahr 2025 versuchsweise die Durchführung an einem Samstag zu lancieren. Auf Wunsch der Marktfahrenden wird unter der Woche am Marktschluss um 18.00 Uhr festgehalten. Die Essensstände können weiterhin länger offen halten.



BESCHLUSS

VOM 23. MAI 2024

GESCH.-NR. 2023-0576

BESCHLUSS-NR. 2024-101

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON
AUF ANTRAG DES RESSORTS SICHERHEIT
BESCHLIESST:

1. Dem Stadtparlament wird beantragt:
 1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Urs Gut, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend «Belebung des Marktwesens» wird zur Kenntnis genommen.
 2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
 3. Gegen diesen Beschluss ist das fakultative Referendum ausgeschlossen.
 4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Urs Gut, Tannstrasse 44, 8307 Effretikon
 - b. Abteilung Sicherheit
 - c. Abteilung Gesellschaft
2. Vorstehender Antrag und Weisung werden genehmigt und zu Händen des Stadtparlamentes verabschiedet.
3. Als zuständiger Referent für allfällige Auskünfte wird Michael Käppeli, Stadtrat Ressort Sicherheit, bezeichnet.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (zur Weiterleitung an das Stadtparlament)
 - b. Stadtrat Ressort Sicherheit
 - c. Stadträtin Ressort Gesellschaft
 - d. Abteilung Sicherheit
 - e. Abteilung Gesellschaft
 - f. Wirtschaftsförderer

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 27.05.2024